

FRANKENBURGER Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Hier finden Sie einen Vorschlag, wie Sie in dieser Zeit, in der Kontakte mit Außenstehenden zu meiden sind, einen häuslichen Gottesdienst feiern können. Bitte laden Sie dazu keine Leute aus Ihrer Umgebung ein, **feiern Sie nur mit jenen, mit denen Sie täglich Kontakt pflegen.**

Wort-Gottes-Feier am 4. Sonntag der Osterzeit (3. Mai 2020)



Wir sind dankbar, dass Frankenburg einen neuen Pfarrer im September bekommt. Noch schöner wäre, wenn nicht nur ein Priester für Frankenburg kommt, sondern auch wieder einer aus Frankenburg kommt.

*Der 4. Sonntag der Osterzeit ist der **Weltgebetstag um geistliche und kirchliche Berufe**. Darum hören wir heute das Evangelium vom Guten Hirten.*

1. Eröffnung und Kreuzzeichen

Die leitende Person (L) macht mit allen gemeinsam das Kreuzzeichen und spricht:

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Alle) Amen.

L Christus ist auferstanden.

(Alle) Er ist wahrhaft auferstanden.

2. Christus-Rufe

L Zu Beginn unserer Feier wollen wir Jesus Christus um sein Erbarmen bitten. Er ist als der gute Hirte unter uns gegenwärtig, wenn wir auf seine Stimme hören und zum himmlischen Vater beten.

Herr Jesus Christus, guter Hirte, du gehst uns voran, wenn es in unserem Leben dunkel wird und eng. (Herr, erbarme dich unser. (Alle) Herr, erbarme dich unser.)

Du kennst jeden von uns beim Namen, du gabst dein Leben für uns hin. (Christus, erbarme dich unser. (Alle) Christus, erbarme dich unser.)

Du gehst den Irrenden nach, damit keiner von ihnen verloren geht. (Herr, erbarme dich unser. (Alle) Herr, erbarme dich unser.)

L Erbarme dich unser, Herr Jesus Christus, und lass uns deine Stimme nicht überhören. Erfülle unser Herz mit österlicher Freude über deine Verheißung von Leben und Heil. Verbinde, was der Mensch getrennt hat und führe alle zusammen im Glauben an dich, den selbstlosen Hirten und König des Friedens. Dir sei Lob und Preis in alle Ewigkeit. (Alle) Amen

3. HÖREN auf das WORT GOTTES

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 10,1-18)

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

L Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. *Alle:* Lob sei dir, Christus.

4. Schriftgespräch (Gedankenaustausch) zum Evangelium

Fragen zum Evangelium

(Lesen Sie evt. das Evangelium noch einmal durch) Tragen Sie zusammen, was der gute Hirt alles tut. Was davon ist für Sie persönlich am wichtigsten?

Welche Eigenschaften werden dem guten Hirten zugesprochen, welche dem Fremden bzw. dem bezahlten Knecht? Welche Menschen in Ihrem Umfeld würden Sie als gute Hirten bezeichnen?

Woran erkennen die Schafe den guten Hirten? Woran erkennt Maria aus Magdala den Auferstandenen (Joh 20,11-18)? Was könnte das bedeuten?

Wo es einen Hirten gibt, muss es auch Schafe geben. – Wie gefällt Ihnen diese Vorstellung? Forschen Sie auf diesem Hintergrund nach, wie das Verhältnis des Hirten zu den Schafen im Evangelium beschrieben wird. – Wo eröffnet Ihnen das Evangelium neue Perspektiven?

Das Evangelium bietet uns noch ein weiteres Christusbild an, jenes von der Tür. – Inwiefern ist Christus die Tür? Wohin führt diese Tür, wenn Sie an Ihr eigenes Leben denken?

Vom guten Hirten heißt es, dass er seiner Herde vorangeht. Wie sieht für Sie die gute Weide aus, auf die Sie Christus führen soll?

Suchen Sie sich aus diesem Evangelium einen Satz aus, der Sie besonders anspricht. Welche Botschaft hält er für Sie bereit? – Erzählen Sie anderen davon.

Am Ende des Gespräches kann folgende Frage stehen: Was ist Ihnen anhand dieses Gespräches klar geworden? Was nehmen Sie sich für die kommende Woche mit?

5. IM GEBET ANTWORT GEBEN

Nach einer kurzen Stille folgen der Psalm 23, die Fürbitten und das Vaterunser.

Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte

Die leitende Person führt kurz ins Gebet des Psalms ein. Es empfiehlt sich, den Psalm so zu beten, dass die leitende Person jeweils eine Zeile vorliest und diese von allen gemeinsam wiederholt wird. Die Mitfeiernden brauchen in diesem Fall keine Vorlage – sie sollen zuhören und das Gehörte aus dem Gedächtnis wiederholen.

L Wir beten nun den wohl bekanntesten aller Psalmen. Er spricht von Gott als dem guten Hirten schlechthin. Schon Jesus hat dieses Gebet gekannt und sicher auch oft gesprochen. Ich werde nun Zeile um Zeile vorlesen und bitte euch, das Gehörte gemeinsam zu wiederholen.

L Der Herr ist mein Hirte, (Alle) Der Herr ist mein Hirte, L nichts wird mir fehlen. (Alle) nichts wird mir fehlen. L Er lässt mich lagern auf grünen Auen (Alle) Er lässt mich lagern auf grünen Auen L und führt mich zum Ruheplatz am Wasser (Alle) und führt mich zum Ruheplatz ... L Er stillt mein Verlangen; (Alle) Er stillt mein Verlangen; L er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. (Alle) er leitet mich ... L Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; (Alle) Muss ... L denn du bist bei mir, (Alle) denn du bist bei mir, L dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. (Alle) dein Stock und dein Stab ... L Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. (Alle) Du deckst ... L Du salbst mein Haupt mit Öl, (Alle) Du salbst mein Haupt mit Öl, L du füllst mir reichlich den Becher. (Alle) du füllst mir reichlich den Becher. L Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, (Alle) Lauter Güte ... L und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. (Alle) und im Haus ... L Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. (Alle) Ehre ... L Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen. (Alle) Wie ...

Fürbitten

L Beten wir nun zu Jesus Christus, dem guten Hirten, der gekommen ist, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Du hast dein Leben für uns hingegeben. Schütze alle, die sich in diesen Tagen selbstlos in den Dienst der Gemeinschaft stellen: die Bediensteten in den Krankenhäusern, Pflegeheimen, im Lebensmittelhandel und in vielen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens. (Alle) Wir bitten dich erhöere uns.

Du rufst und die Schafe hören auf deine Stimme. Schenke uns im Gewirr von Stimmen, Meinungen und Informationen die Gabe, zu unterscheiden, was nützlich ist und der Wahrheit dient. (Alle) Wir bitten dich erhöere uns.

Du führst die Menschen zusammen. Einige die Völker, damit sie zusammenstehen, Zwietracht überwinden und Frieden schaffen. (Alle) Wir bitten dich erhöere uns.

Du rufst Menschen, ihren Brüdern und Schwestern als Hirten zu dienen. Hilf ihnen, in diesen Tagen die richtigen Entscheidungen zu treffen, ihre Macht verantwortungsbewusst einzusetzen und jenen zur Seite zu stehen, die der Hilfe am meisten bedürfen. (Alle) Christus Wir bitten dich erhöere uns.

Du gehst deiner Herde voran und weist ihr den Weg. Behüte in diesen Tagen alle, deren Weg durch Ungewissheit, Angst und Verzweiflung führt. Lass nicht zu, dass sie dich aus dem Blick verlieren und mutlos werden. (Alle) Wir bitten dich erhöere uns.

Du bist die Tür zu den Schafen. Lass nicht zu, dass Menschen gegeneinander aufgebracht werden, mit ihren Ängsten gespielt wird und die Liebe im Kampf um die Wahrheit auf der Strecke bleibt. (Alle) Wir bitten dich erhöere uns.

Du bist die Tür zum ewigen Leben. Eile den Sterbenden zur Hilfe, schenke den Trauernden Trost und führe die Verstorbenen zum himmlischen Vater. (Alle) Wir bitten dich erhöere uns.

L Christus ist der Weg und die Tür zum himmlischen Vater. Lasst uns nun beten, wie er uns zu beten gelehrt hat:

(Alle) **Vater unser** im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

6. ABSCHLUSS

L Bitten wir nun um Gottes Segen. (Kurze Stille)

L Gott, du Hirt deines Volkes, sieh gnädig auf die Herde, die dein Sohn Jesus Christus durch seinen Tod am Kreuz erworben hat. (Alle) Amen.

L Führe zusammen, was getrennt ist, damit eine Herde sei und ein Hirte. (Alle) Amen.

L Bleibe bei uns und führe uns auf die Weide des ewigen Lebens. (Alle) Amen.

L So segne uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Hier machen alle das Kreuzzeichen. (Alle) Amen.

L Gelobt sei Jesus Christus. Halleluja. Halleluja. (Alle) In Ewigkeit. Amen. Halleluja. Halleluja.